Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

vnd sich dartzu zwmyen ez ye jm ze hertzn oder mcht Zum
sibendn daz wurdig Sarrament emphahen daß die ewig got
leich lieb von deß Sarramentß krafft m jm entzundt werd
Wen der mensch dise stukh getut oder dorh jr ett leihe so
wil jm got gnad widergeben Aber geit er jm sein mcht
wider daz tut er durch deß mensthen pesten willen Wan
er wil sein liebstfrewnt hre m ame martyel habn vnd jn
amer armut auswendig vnd inwendig vnd wil daß
sich der mensch opphr gantz vnd gar m daß fewr der lieb
vnd also tunt auch die liebsten frewnt gotß Zeitleich
gut von jm gebn Der junger seid daz grossist oppher
daran leit daz am mensch sich selb opphert war zu ist dan
nutz daß der mensth ander dmig geit durch got Der maist
wisst daß drey nutz daran ligent Zum ersten ist der mesth
gemacht von zeit vnd von ewicheit vnd die zway sind
widerwertig vmb daz wer ewicheit wil habn der muß die
zeit lassen vnd was jn der zeit ist vnd dauon ist ez not
durftig daz der mensth der vil zeitleiher dmig hat daz
er sy durch got geb vnd daz er mcht darauf beleib Wann
beleibt er darauf der zeit vnd auf zeitleihen dmigen so
verret er sich von ewicheit vnd darumb ist am ausganyk
aller zeitleiher dmig am emganth ewiger dmig Es hanyt
auch vil geprestleiher dmig an zeitleihn dmigen vnd dauon
wer alles geprestleichß anhanygß wil ledig sein der muß
von jmen zeitleiher dmig ledig sein vnd auch der mensch
chan nymer zu gantzm hertzen frid komen der zeuil mit
zeitleihen dmigen beladn ist Wann die zeit ist an jr selb
vnstet Auch sol man zeitleiher dmig ledig sein wan sy hin
dernt den mesthn an bekamtnuß der warhait vnd lassent
erlesthen daz fewr gotleiher lieb vnd darumb spricht
Sand Augustin Wir sullen diz dmig pilleich scheiden fur
am gift daz mcht allain ertott deß mensthn vernuft mer
auch die sel ob er mit lust darauf beleibt Am lerer spricht
auch als wenig man fewr jn wasser may enzundn als
chaum may deß mesthen hertz enzundt werdn mit dem